



Erfassung & Bewertung von Arten der FFH-RL in Bayern

Kleiner Maivogel, Eschen-Scheckenfalter *Euphydryas maturna*

EU-Code
1052

Anhang
II + IV

Verfasser:

April 2006

Die Art ist auf kurzlebige Eiablagehabitate angewiesen („Verbuschungsflüchter“, „Schlagflurhüpfer“) und zeigt eine starke räumliche Dynamik innerhalb der Vorkommensschwerpunkte.

Erhebungsumfang:

- Aufgrund der extremen Seltenheit und hohen Gefährdung der Art sind alle geeigneten Habitate eines FFH-Gebietes auf Vorkommen zu überprüfen. Diese sind durch umfangreiche Voruntersuchungen annähernd vollständig bekannt.
- Grundlage für Erfassung und Bewertung ist ein Habitat, also eine einzelne, abgrenzbare bzw. von benachbarten Habitaten getrennte / isolierte Fläche, die potenziell für die Art geeignet ist oder von der bereits Nachweise vorliegen.
- Eine Vorauswahl potenziell geeigneter Habitate erfolgt aufgrund der entsprechenden Struktur- und/oder LRT-Kartierungen und/oder Luftbilddauswertung im Maßstab 1:5.000 – 1:10.000.

Methodik der Populationserfassung:

- Erfassung von älteren Raupennestern durch eine Begehung (Ende Juli bis Mitte August), in Schwerpunktbereichen mittels Transekten, außerhalb auf 50 m-Raster.
- Hochrechnungen auf das gesamte jeweilige angenommene Habitat.

- **Zählung:** = genau ≥ mehr als ≤ maximal ~ ca.

Abundanzklassen:	0	kein Nachweis	5	101-250	Gespinnste
	1	Einzelgespinnst	6	251-500	Gespinnste
	2	6-10 Gespinnste	7	500-1000	Gespinnste
	3	11-20 Gespinnste	8	1001-10.000	Gespinnste
	3a	21-50 Gespinnste	9	>10.000	Gespinnste
	4	51-100 Gespinnste			

- Zusätzlich sind Anzahl und räumliche Verteilung besiedelter Teilflächen (im Sinne einer mosaikartigen Verteilung geeigneter Larvalhabitate in einem Habitatverbund) gutachtlich zu bewerten.

Erfassung wichtiger Habitatparameter:

- Strukturkartierung der Habitate/-komplexe in geeignetem Maßstab (in der Regel 1: 5.000).
- Die Qualität der Habitate wird gutachtlich eingeschätzt. Dabei kommt es in erster Linie darauf an, ob und in welchem Umfang besonnte Eschen (*Fraxinus excelsior*) (im Freiland) an windgeschützten, warm-feuchten Standorten und nicht oder extensiv genutzte Krautgras-Vegetation im direkten Umfeld der Eiablagebäume (mäßige Deckung durch Gehölzsukzession) vorhanden sind.
- Nutzung / Pflege der Habitate; hierzu Recherchen bei ALF, uNB, Rechtlergemeinschaften etc. (Eine Komplettmahd der Krautsäume unterhalb der Eiablagebäume im Frühjahr ist als außergerwöhnliche Beeinträchtigung einzustufen.)

Dokumentation & Darstellung:

- Abgrenzung des gesamten Habitats als ASK-Fläche.
- Die beprobten Stellen (Transekte, Rasterpunkte) werden mit GPS eingemessen und innerhalb der ASK-Fläche als einzelne Artnennungen mit vordefiniertem Bemerkungsfeld (GKK-Koordinaten) eingegeben. Dabei sind qualitative und quantitative Angaben zu erfassten Individuen zu machen (siehe Kartierblatt 1. Seite).
- Zusätzlich sind alle Beeinträchtigungen stichwortartig in einem Bemerkungs-Feld zu nennen.
- Kartografische Darstellung der beprobten Stellen im Maßstab 1:5.000, bei Bedarf auch genauer.

Bei der Erfassung zu beachten:

- Die Vorkommen im Gebiet sind kritisch daraufhin zu prüfen, ob getrennte (Teil-) Populationen vorliegen. Für jede (Teil-) Population ist ein eigener Lebensraum (Habitat) abzugrenzen.
- Das besiedelte Areal, das man erhält, indem man die äußeren Raupennester verbindet, ist in der Regel kleiner als das (potenzielle) Habitat.
- Bei der Bewertung der räumlichen Verteilung besiedelter Habitate ist zu beachten, dass nach einem Hieb (= habitatprägende Nutzung!) vorübergehend evtl. stark veränderte Verhältnisse vorliegen. Aufforstungen mit Esche bei sonstiger Habitateignung können in den ersten Jahren (bis die Bestände zu dicht sind) gute Eiablagehabitate darstellen, sind aber mittel- bis langfristig Beeinträchtigungen.

Quellen:

- BOLZ, R. (2001): Eschenscheckenfalter (*Euphydryas maturna*). – In: FARTMANN, TH. et al. (2001): Berichtspflichten in Natura-2000-Gebieten. Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. – Angewandte Landschaftsökologie 42: 368-374.
- LEOPOLD, P., P. PRETSCHER, M. DOLEK, A. GEYER & R. SCHILLER (2003): Kriterien zur Bewertung des Erhaltungszustandes der Populationen des Eschen-Scheckenfalters *Euphydryas maturna* (LINNAEUS, 1758). – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ / Bearb. LEOPOLD, P. & P. PRETSCHER: Grundsätzliche Überlegungen zur Bewertung des günstigen Erhaltungszustandes für die Arten der Anhänge II, IV und V der FFH-Richtlinie in Deutschland – Schmetterlinge (Lepidoptera). – Download von der BfN-Homepage (http://www.bfn.de/03/030306_schmetterlinge.pdf), Stand: Januar 2003.
- DOLEK, M. & A. GEIER (2005): Erfassungen und Monitoring von Maivogel (*Euphydryas maturna*) und Heckenwollfalter (*Eriogaster catax*), Ergebnisse 2005. – Bericht i. A. des Bayerischen LfU.

Bewertung des Erhaltungszustands bei der Ersterfassung:

Habitatqualität	A (hervorragend)	B (gut)	C (mittel - schlecht)
Eignung und Verfügbarkeit des Larvalhabitats	sehr gut geeignet, großflächig verfügbar	gut geeignet, auf relativ großen Flächen verfügbar	mittel bis schlecht geeignet, eher kleinflächig verfügbar

Zustand der Population	A (gut)	B (mittel)	C (schlecht)
Anzahl Jungraupen-Gespinnste:	> 50	6 - 50	maximal 5
Anzahl und räumliche Verteilung besiedelter Teilflächen	sehr gut	gut	mittel bis schlecht
Die Bewertungen werden gemittelt.			

Beeinträchtigungen	A (keine - gering)	B (mittel)	C (stark)
Aufgabe der habitatprägenden Nutzung	keine	auf kleinen Flächen	auf größeren Flächen bis im gesamten Habitat
Aufforstung potenzieller Larvalhabitats	keine	auf kleinen Flächen	auf größeren Flächen bis im gesamten Habitat
<i>fakultativ: sonstige erhebliche Beeinträchtigungen</i>	
Die schlechteste Bewertung wird übernommen.			